

**ALTERSLEITBILD
REGION
ENTLEBUCH-WOLHUSEN
GEMEINDE
DOPPLESCHWAND**

Ausgabe 2015

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Grundsätzliches	Seite
Vorwort	4
Regionales Altersleitbild 2008 – Rückblick auf die Umsetzung	5
Demografie	6
Bevölkerungsdemografie aller Gemeinden	7–17
Bedarf an Pflegeplätzen Region Entlebuch-Wolhusen	18
Bestandesaufnahme Pflegeplätze	18
Interpretation	18
 Teil II: Konzept Region	
1. Lebensgestaltung	19
2. Wohnen	19
3. Information, Koordination und Beratung	20
4. Dienstleistungen und Pflege	21
5. Finanzielle Sicherheit im Alter	22
6. Spiritualität	22
 Teil III: Konzept Gemeinde Doppleschwand	
1. Lebensgestaltung	23
2. Wohnen	24
3. Information, Koordination und Beratung	24
4. Dienstleistungen und Pflege	25
5. Finanzielle Sicherheit im Alter	25
6. Spiritualität	26
 Teil IV: Bestandesaufnahme und Beurteilung in der Gemeinde Doppleschwand	
1. Spitex und Gesundheitsförderung	27
2. Aktivitäten und Solidarität	29
3. Wohnen im Alter	31
4. Verkehr, Mobilität und Infrastruktur	32
5. Sicherheit im Alter	33
6. Information und Koordination	34

Teil I: Grundsätzliches

Vorwort

Der demografische Begriff «Alterung der Bevölkerung» bezeichnet die Erhöhung des Durchschnittsalters. Ebenfalls wird eine weitere Zunahme der Bevölkerung erwartet. Weil ältere Menschen vermehrt auf alltägliche Unterstützungshilfen angewiesen sind, gewinnen das Wohnen und Wohnumfeld mit zunehmendem Alter und abnehmender Mobilität an Stellenwert. Viele Seniorinnen und Senioren wünschen sich nichts mehr, als möglichst lange in ihrem eigenen Daheim und im vertrauten Umfeld verbleiben zu können. Die Schaffung von geeignetem Wohnraum mit gut erreichbaren und auch verstärkt pflegerischen Dienstleistungen zur Unterstützung im täglichen Leben ist daher in Zukunft unabdingbar. Auch führt die zunehmende Hochaltrigkeit dazu, dass ältere Menschen unter Umständen ganz verschiedene Aspekte des vielfältigen Alterns erleben und entsprechend unterschiedliche Angebote und Dienstleistungen benützen. Um Versorgungslücken vermeiden zu können, müssen die bestehenden Angebote diskutiert und erweiterte Angebote ins Auge gefasst werden.

Auf Anregung der Kommission Planungsregion Soziales und Gesundheit Entlebuch wurde die Überarbeitung des regionalen Altersleitbildes aus dem Jahr 2008 der Alterskommission Region Entlebuch in Auftrag gegeben. Inhalt des Auftrages waren auch das Aufzeigen der Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung und die Erarbeitung von Massnahmen zu den jeweiligen Wirkungszielen bzw. Leitsätzen. Zeitgleich erstreckte sich der Auftrag auch auf die Überarbeitung der Altersleitbilder der einzelnen Gemeinden, dies auch ohne Einbezug der Bevölkerung.

Die Alterskommission Region Entlebuch hat daraufhin eine Fachgruppe mit folgenden Personen eingesetzt:

- Heer Franz, Doppleschwand
(Vertretung Gemeinden) Leitung
- Bucher-Stalder Margrith, Marbach
(Vertretung Altersheime Planungsregion Entlebuch)
- Heuberger Häfliger Regula, Schüpfheim
(Alterskommission Region Entlebuch)
- Murpf-Zihlmann Veronika,
Doppleschwand (Sozialvorstehende)
- Schnider Andreas, Schüpfheim
(Spitex Region Entlebuch)
- Stadelmann Josef, Werthenstein
(Senioren/Alterskommission Werthenstein)
- Unternährer-Eicher Irene, Wolhusen
(Alterskommission Wolhusen)
- Vogel-Krummenacher Marie-Theres,
Entlebuch (Alterskommission Entlebuch)
- Schuler Marcel, Pro Senectute Luzern
(fachliche Begleitung)

An sieben Sitzungen wurde die Überarbeitung des regionalen Altersleitbildes im Detail besprochen und erfasst. Die Angleichung an das kantonale Altersleitbild aus dem Jahr 2010 fand Einstimmigkeit und so wurden die Leitsätze vom Kanton Luzern übernommen. Auch die Erwartungen des Kantons waren der Fachgruppe bekannt und bei der Umsetzung hilfreich. Die Erkenntnisse und Vorstellungen der Fachgruppenmitglieder, ergänzt mit den

Erwartungen der Region, flossen in die Arbeit ein und halfen mit, die Wirkungsziele und die Massnahmen entsprechend zu konkretisieren. Die Sozialvorstehenden prüften die Vernehmlassungen der Gemeinderäte und gaben der Fachgruppe eine Empfehlung ab. Das überarbeitete Altersleitbild soll den Gemeinden wie auch der Bevölkerung als Grundlagen- wie auch als Arbeitspapier dienen.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe ganz herzlich für die tat-

kräftige Mitarbeit, Marcel Schuler für die fachliche Begleitung, allen Sozialvorstehenden und Gemeinderäten für die Unterstützung und auch für die Überarbeitung der lokalen Altersleitbilder und der Alterskommission Region Entlebuch fürs Vertrauen.

Für die Kommission, der Vorsitzende

Franz Heer,
Gemeindepräsident von Doppleschwand
Herbst 2015

Regionales Altersleitbild 2008 – Rückblick auf die Umsetzung

Im Jahr 2008 lag erstmals ein regionales Altersleitbild vor. Die Region Entlebuch hat – einmal mehr – eine Vorreiterrolle eingenommen. Noch nirgends im Kanton Luzern liegen regionale Ziele in der Altersbetreuung vor, obwohl das Alter und seine Anliegen vor den Gemeindegrenzen kaum Halt machen.

Die Herausforderung der Umsetzung der regionalen Massnahmen hat zur Gründung des Entlebucher Forums für das Alter EFA (damals acht UBE-Gemeinden) und später zu einem Gemeindevertrag über die neun Gemeinden der Region Entlebuch (neu mit Werthenstein und Wolhusen) geführt.

Die regionale Alterskommission ist seit 1. Januar 2013 für die Prüfung und Umsetzung der Massnahmen verantwortlich. Das zweimal jährlich stattfindende Forum bildet festen Bestandteil der Aufgaben der Alterskommission und fördert den Austausch. Auch dienen die Foren zur internen Weiterbildung aller mit dem Alter beschäftigten Gruppierungen.

Seit Inkraftsetzung des regionalen Altersleitbildes hat der Kanton 2011 Gremien einsetzen lassen, welche in je einer Planungs-

region die Umsetzung der Leitidee «ambulant vor stationär» angehen müssen (sprich Pflegeheimplanung, Spitexangebote, Wohnangebote...).

Im regionalen Konzept wurden verschiedene Massnahmen zur Prüfung und zur allfälligen Umsetzung vorgesehen. Dazu gibt es folgende Bemerkungen zu machen: Die Spitex wurde per 1. Januar 2013 regionalisiert und vermehrt professionalisiert. Sämtliche Dienstleistungen können in der ganzen Region nun einheitlich und leicht ausgebaut angeboten werden.

Eine regionale Beratungsstelle der Pro Senectute Luzern wurde diskutiert und es wurden vermehrt Angebote in der Region ausgeschrieben, durchgeführt und ausgewertet. Leider war die Inanspruchnahme der fixen Beratungstermine sehr gering, sodass eine regionale Beratungsstelle der Pro Senectute vorläufig kein Thema mehr war. Dennoch erscheint dieser Wunsch erneut, leicht verändert, im neuen Altersleitbild.

In allen Gemeinden der Region ist das Wohnen im Alter (Wohnen mit Dienstleistungen, betreutes Wohnen, begleitetes Wohnen)

vermehrt Thema geworden. Die regionale Kommission hat auf die Umsetzung keinen Einfluss, kann aber vorbereitende Umfragen und/oder Abklärungen machen.

Projekte, welche in den fünf Jahren ange-regt, bearbeitet und durchgeführt wurden:

Fachgruppe Integration/Koordination/
Sicherheit begleiten, 2009–2014

Fachgruppe Wohnen im Alter –
Wohnformen – Schlussbericht, 2010

Jahresserie im Entlebucher Anzeiger
zu Themen des Alters, 2012

Fachgruppenarbeit Spiritualität –
Schlussbericht, 2012/2013

Fachgruppe Alter und Migration,
Schlussbericht, 2014/2015

Fachgruppe Altersleitbild,
Abschluss, 2014 /2015

Alles in allem ist es erfreulich, dass die Region die Altersanliegen über die Gemeindegrenzen hinaus angeht und damit die Demografie ernst nimmt.

Regula Heuberger
Leiterin Regionale Alterskommission

Demografie

In einem vom Bundesamt für Statistik entwickelten Szenario 2020 bis 2060 wird sich die Schweizer Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten in zwei Richtungen weiterentwickeln: Zum einen wird eine weitere Zunahme der Bevölkerung erwartet, von 8 Mio. im Jahr 2012 auf rund 8,9 Mio. im Jahr 2040. Zum anderen akzentuiert sich die Alterung der Bevölkerung. Während der Anteil der unter 20-Jährigen leicht zurückgehen wird, erhöht sich der Anteil der über 65-Jährigen im Schweizer Durchschnitt von 17,4 Prozent (Jahr 2012) der Gesamtbevölkerung auf 26,9 Prozent (2040). Der Anteil der über 80-Jährigen steigt gemäss Szenario im gleichen Zeitraum von 4,85 Prozent auf 9,7 Prozent. Hauptgründe für diese Entwicklungen sind die steigende Lebenserwartung, der Geburtenrückgang sowie die anhaltende Zuwanderung.

Die Alterung der Schweizer Bevölkerung ist kurzfristig nicht und langfristig nur graduell beeinflussbar. Sie bringt nachhaltige Veränderungen in sozialen, kulturellen, ökonomischen und anderen Bereichen, die sowohl Chancen wie auch Gefahren beinhalten. Die ganze Gesellschaft und im Speziellen die Politik sind aufgefordert, sich den Herausforderungen dieser sich verändernden Gesellschaft anzunehmen.

Für die Alterspolitik ist vor allem der steigende Anteil der über 80-Jährigen relevant. Diese Altersgruppe ist zunehmend auf Betreuung und Pflege angewiesen. Aber auch die Zunahme von an Demenz erkrankten Menschen, der zunehmende Bedarf an Pflegeplätzen sowie der steigende Bedarf an altersgerechten Wohnmöglichkeiten bilden Handlungsfelder für eine Alterspolitik.

Für die Region Entlebuch-Wolhusen hat das kantonale statistische Amt (LUSTAT) bis ins Jahr 2035 folgende Bevölkerungsentwicklung hochgerechnet:

Bevölkerungsdemografie aller Gemeinden der Region Entlebuch-Wolhusen

(Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholz matt-Marbach, Flühli, Hasle, Romoos, Schüpfheim, Werthenstein, Wolhusen)

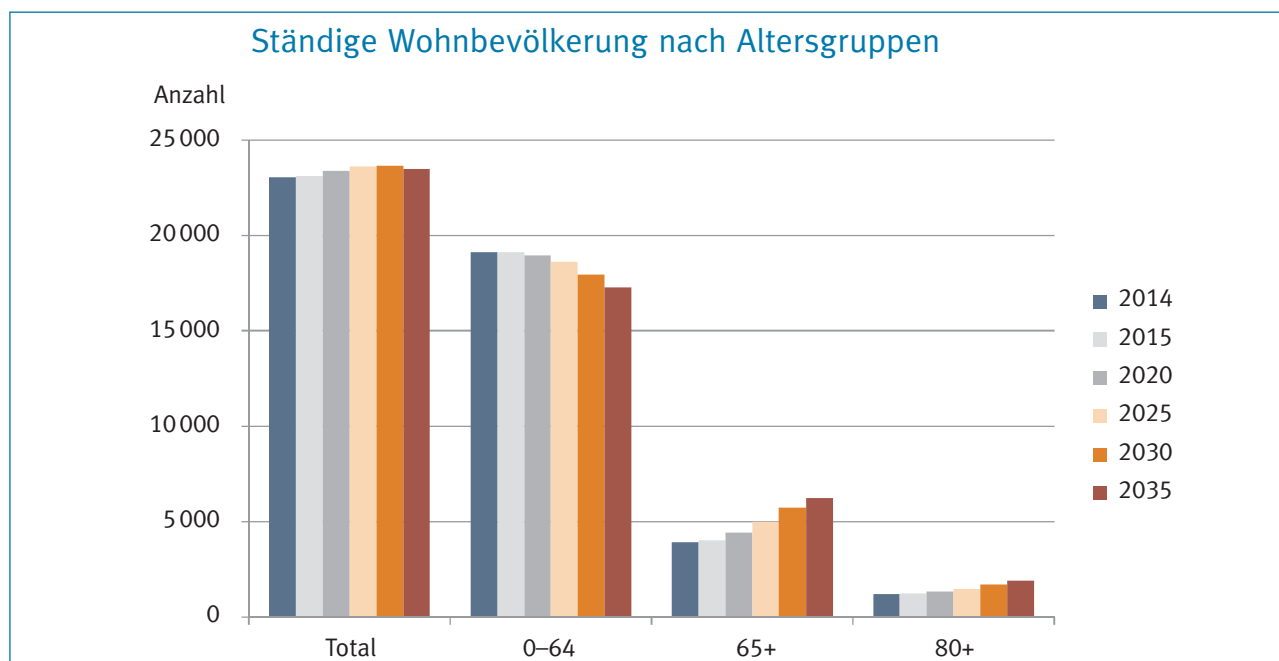
Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	23 063	100 %	19 136	83,0 %	3 927	17,0 %	1 202	5,2 %
2015	23 138	100 %	19 109	82,6 %	4 029	17,4 %	1 240	5,4 %
2020	23 382	100 %	18 957	81,1 %	4 425	18,9 %	1 356	5,8 %
2025	23 611	100 %	18 613	78,8 %	4 998	21,2 %	1 499	6,3 %
2030	23 676	100 %	17 939	75,8 %	5 737	24,2 %	1 703	7,2 %
2035	23 509	100 %	17 268	73,5 %	6 241	26,4 %	1 927	8,2 %

Quelle: LUSTAT 2015

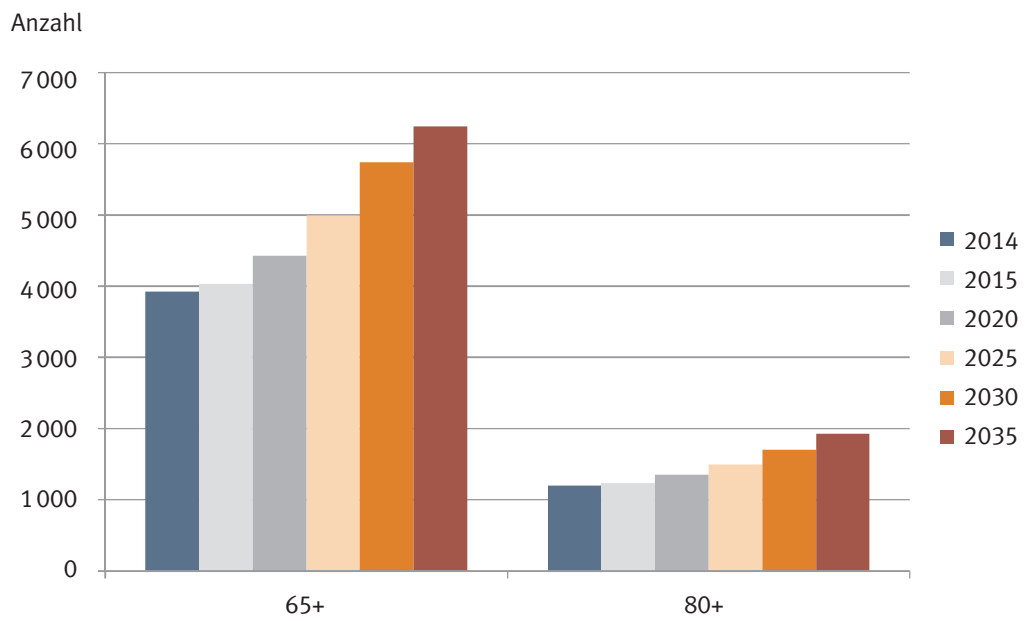
Die ältere Generation insgesamt wird in den nächsten 15 bis 20 Jahren in der Region Entlebuch-Wolhusen stetig anwachsen. Diese Alterung entspricht ungefähr dem schweizerischen Durchschnitt. Die Gesamtbevölkerung

wird voraussichtlich bis ins Jahr 2030 kontinuierlich leicht zunehmen. Anschliessend wird das Wachstum eher stagnieren.

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 in der Region Entlebuch–Wolhusen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+



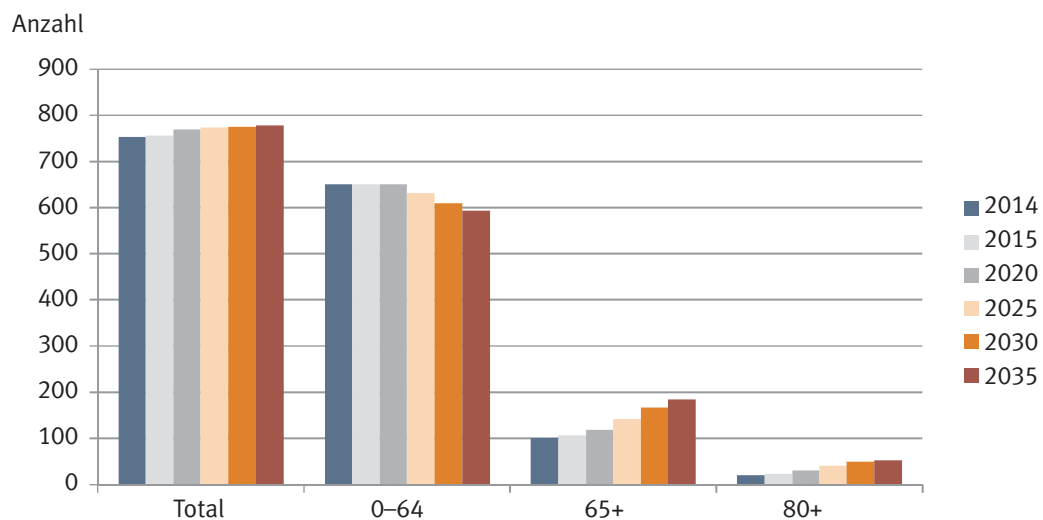
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Doppleschwand

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	753	100 %	651	86,5 %	101	13,5 %	20	2,7 %
2015	757	100 %	651	86,0 %	106	14,0 %	23	3,0 %
2020	770	100 %	651	84,5 %	118	15,5 %	31	4,0 %
2025	774	100 %	632	81,7 %	142	18,3 %	41	5,3 %
2030	776	100 %	609	78,5 %	167	21,5 %	49	6,3 %
2035	778	100 %	593	76,2 %	185	23,8 %	53	6,8 %

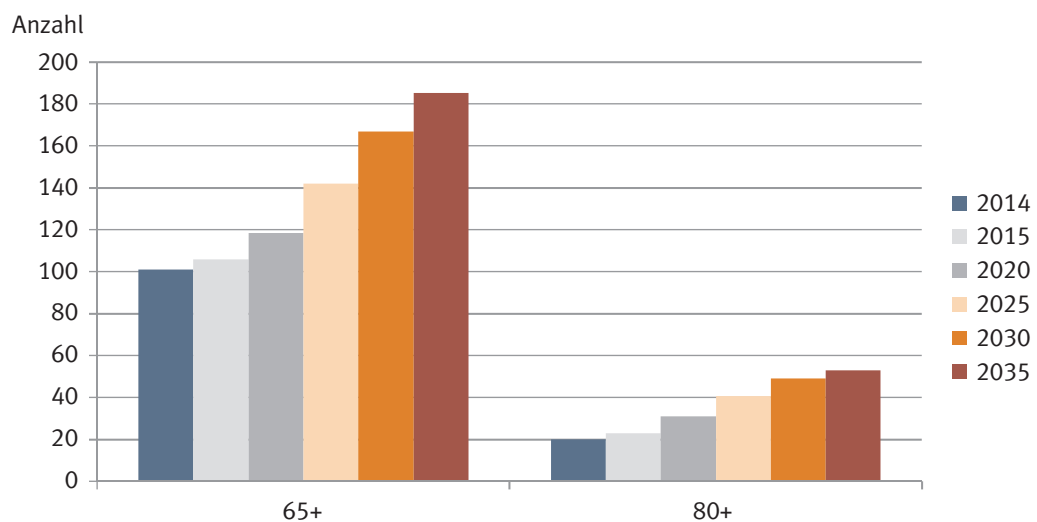
Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Doppleschwand

Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+



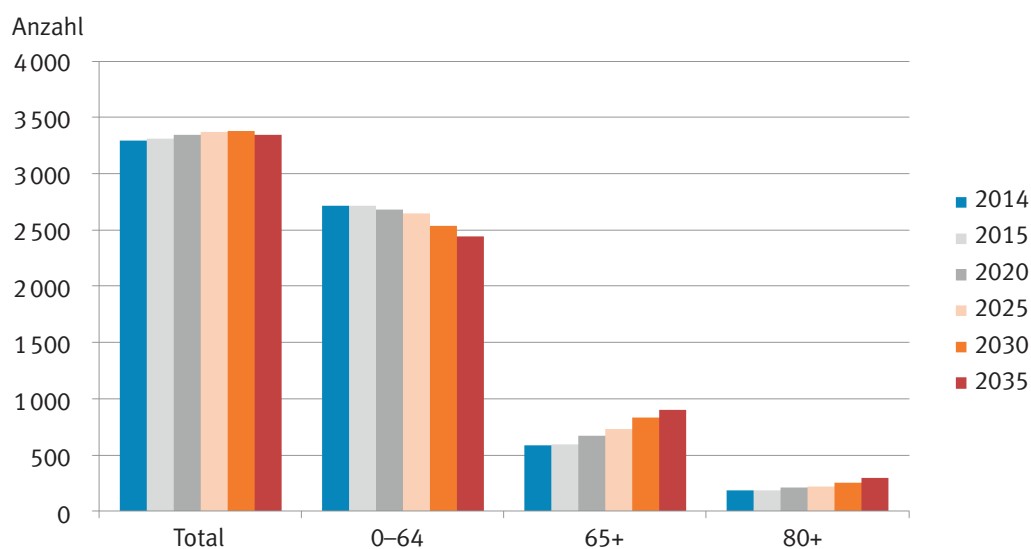
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Entlebuch

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	3 298	100 %	2 716	82,4 %	582	17,6 %	184	5,6 %
2015	3 308	100 %	2 713	82,0 %	594	18,0 %	188	5,7 %
2020	3 345	100 %	2 678	80,1 %	667	19,9 %	207	6,2 %
2025	3 372	100 %	2 644	78,4 %	727	21,6 %	219	6,5 %
2030	3 375	100 %	2 539	75,2 %	836	24,8 %	252	7,5 %
2035	3 347	100 %	2 447	73,1 %	901	26,9 %	297	8,9 %

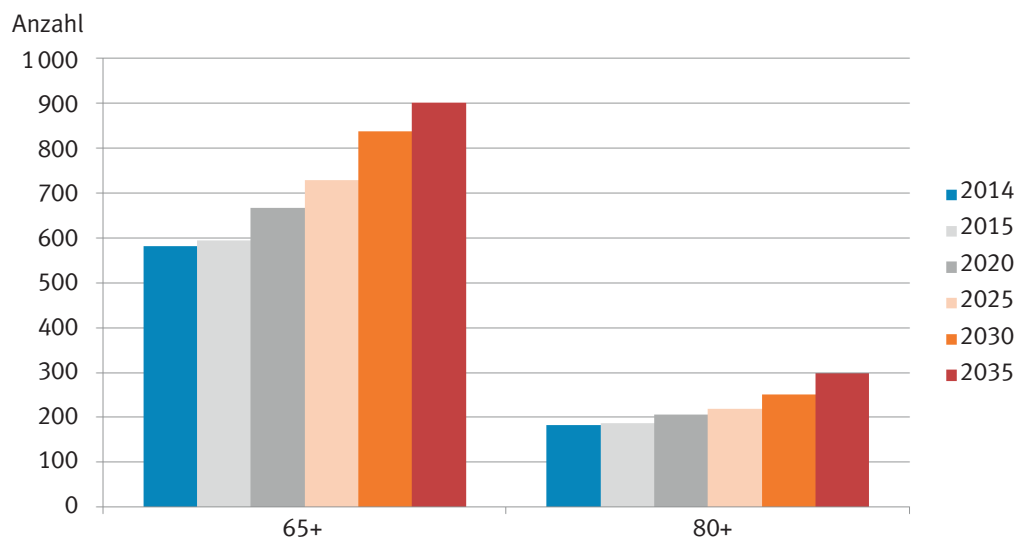
Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Entlebuch

Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+

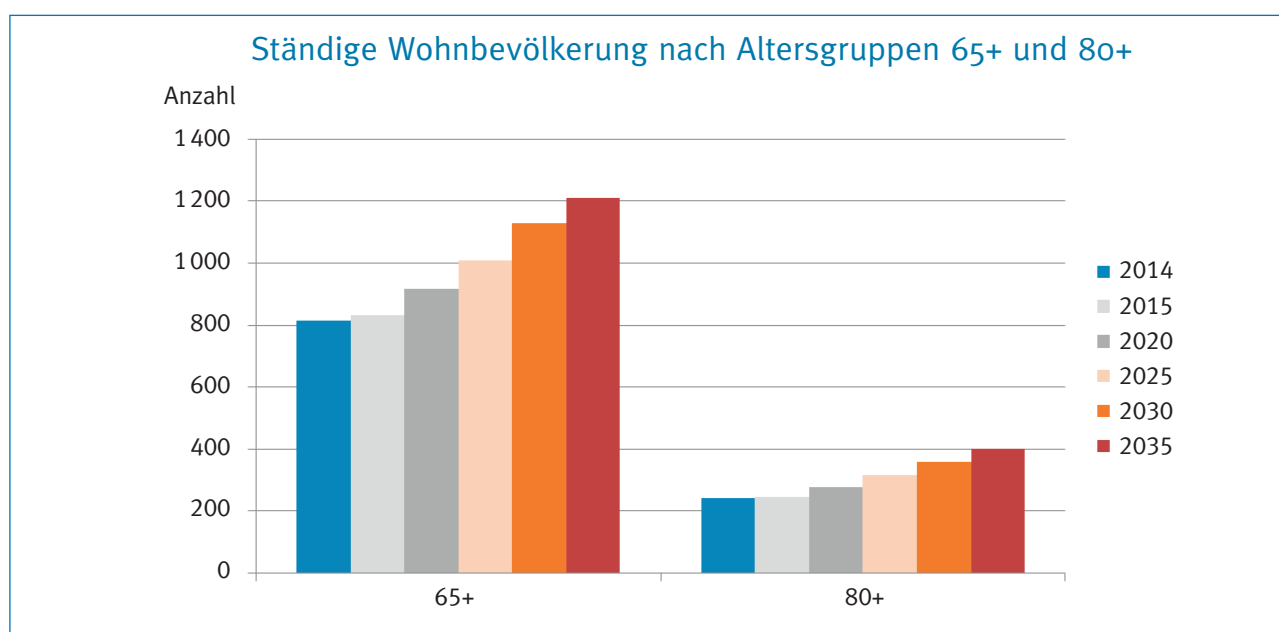
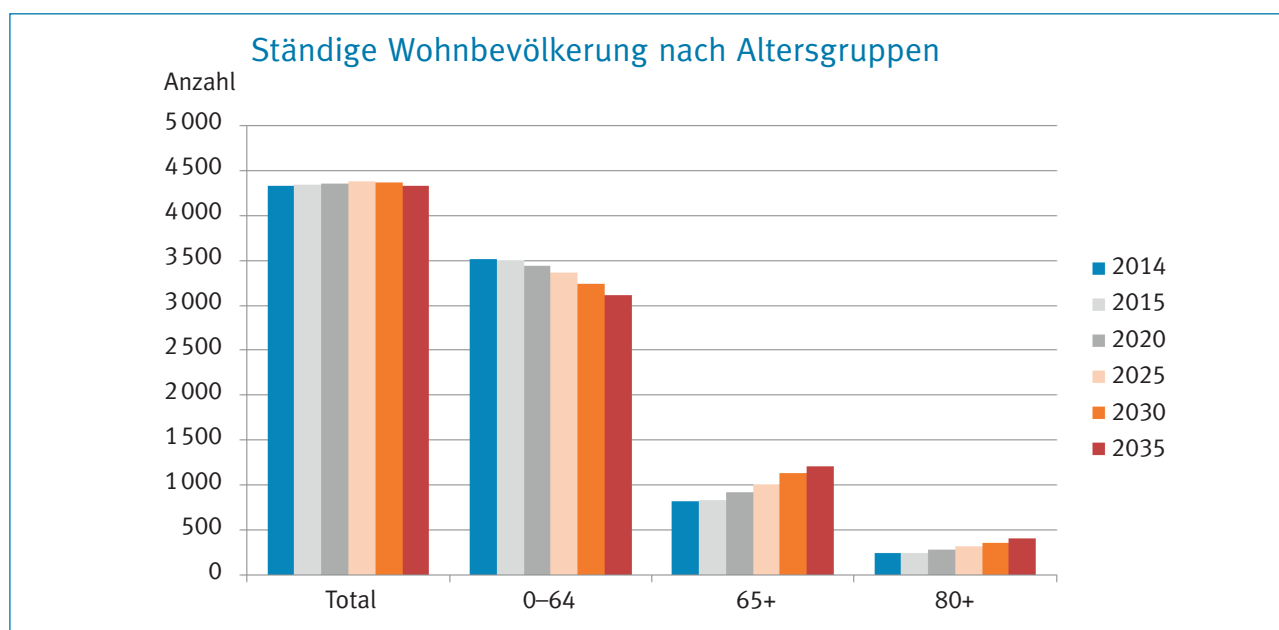


Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Escholz matt-Marbach

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	4 331	100 %	3 518	81,2 %	813	18,8 %	241	5,6 %
2015	4 339	100 %	3 508	80,8 %	832	19,2 %	246	5,7 %
2020	4 356	100 %	3 440	79,0 %	916	21,0 %	278	6,4 %
2025	4 377	100 %	3 367	76,9 %	1 010	23,1 %	318	7,3 %
2030	4 372	100 %	3 244	74,2 %	1 128	25,8 %	358	8,2 %
2035	4 326	100 %	3 117	72,1 %	1 209	27,9 %	403	9,3 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Escholz matt-Marbach

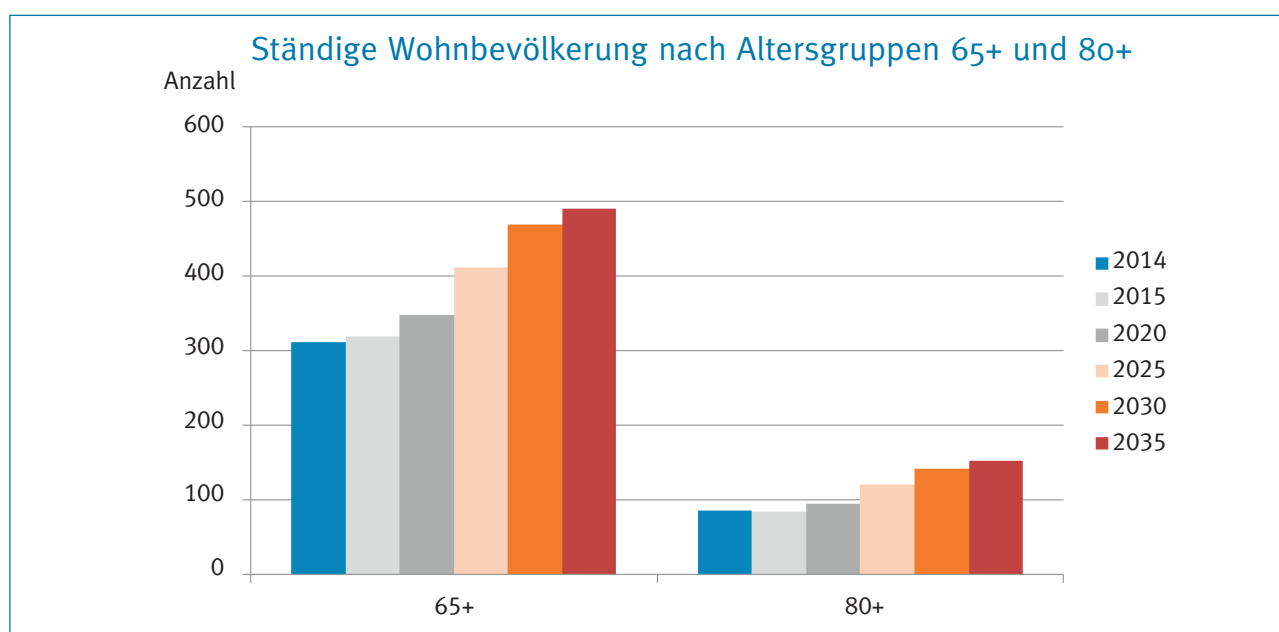
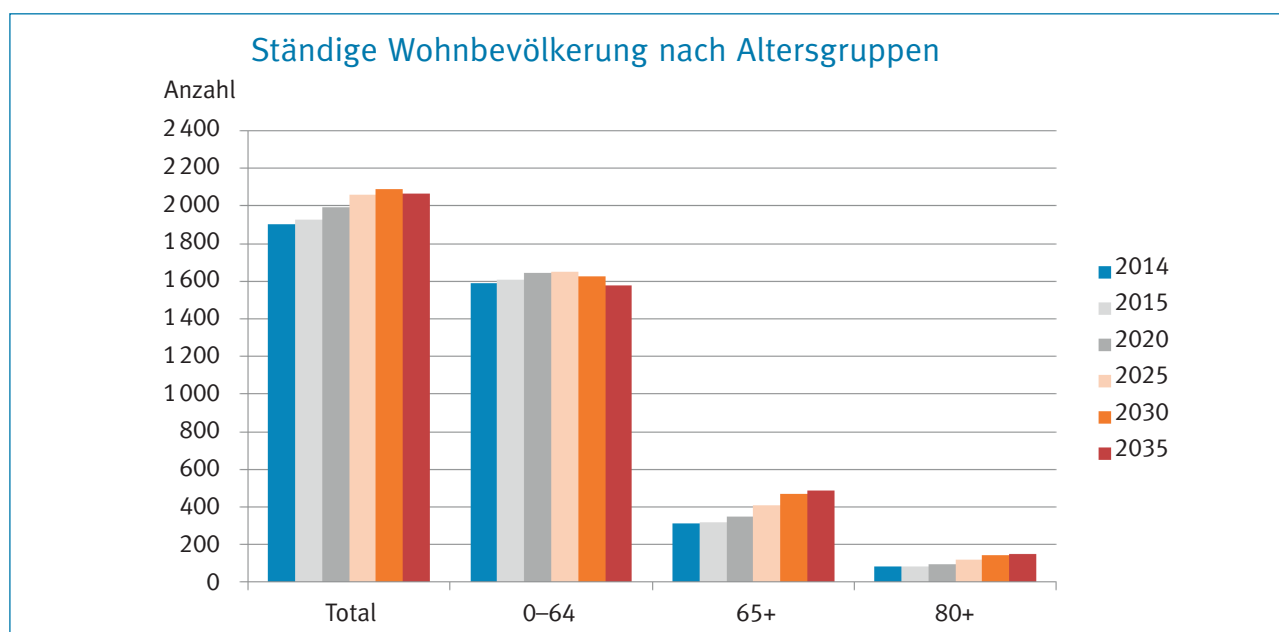


Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Flühli

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	1903	100 %	1592	83,6 %	311	16,4 %	86	4,5 %
2015	1925	100 %	1606	83,4 %	319	16,6 %	85	4,4 %
2020	1992	100 %	1644	82,5 %	348	17,5 %	95	4,8 %
2025	2062	100 %	1652	80,1 %	411	19,9 %	121	5,9 %
2030	2091	100 %	1623	77,6 %	468	22,4 %	142	6,8 %
2035	2068	100 %	1579	76,4 %	490	23,6 %	152	7,4 %

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Flühli



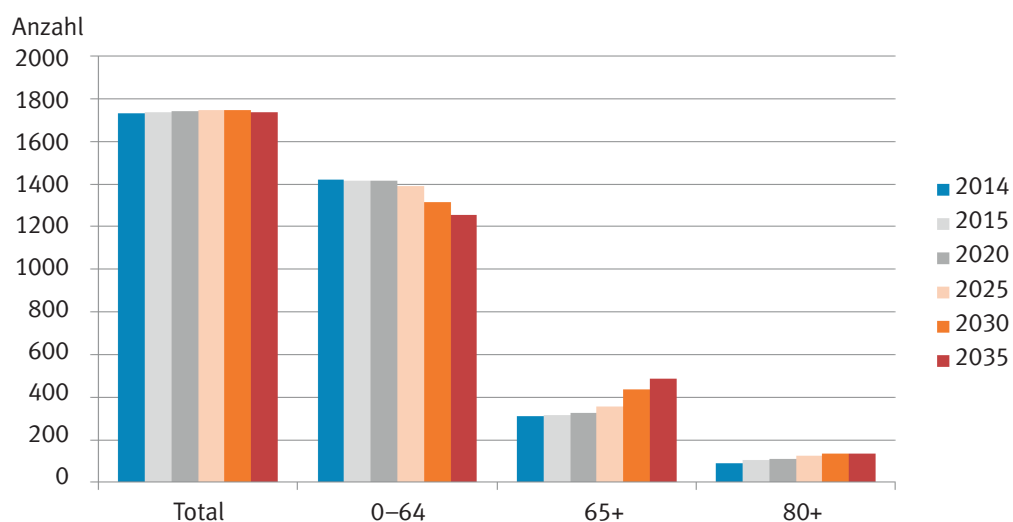
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Hasle

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	1733	100%	1423	82,1%	311	17,9%	92	5,3%
2015	1735	100%	1418	81,7%	317	18,3%	104	6,0%
2020	1741	100%	1417	81,4%	325	18,6%	112	6,4%
2025	1748	100%	1390	79,5%	357	20,5%	123	7,0%
2030	1748	100%	1315	75,2%	434	24,8%	135	7,7%
2035	1737	100%	1252	72,1%	485	27,9%	135	7,8%

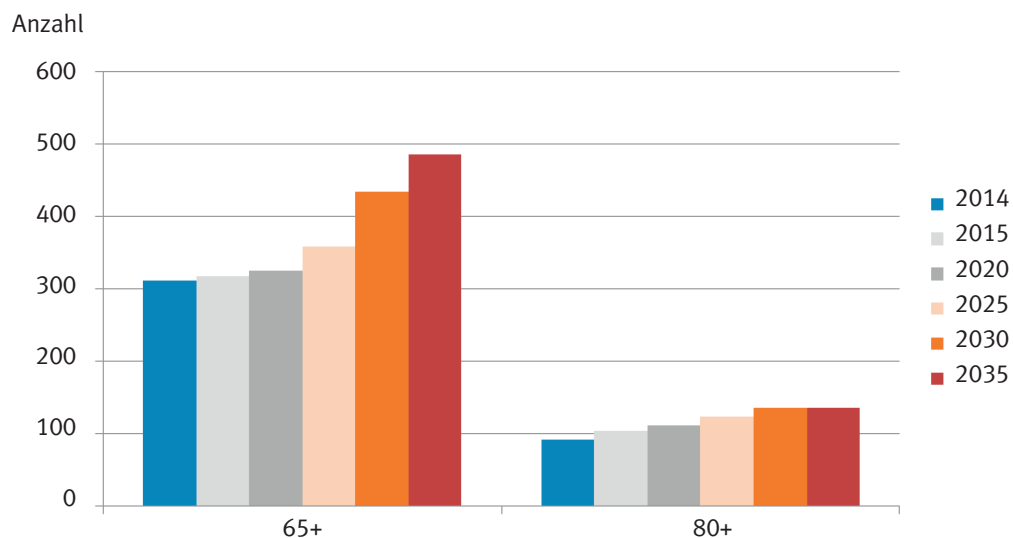
Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Hasle

Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+

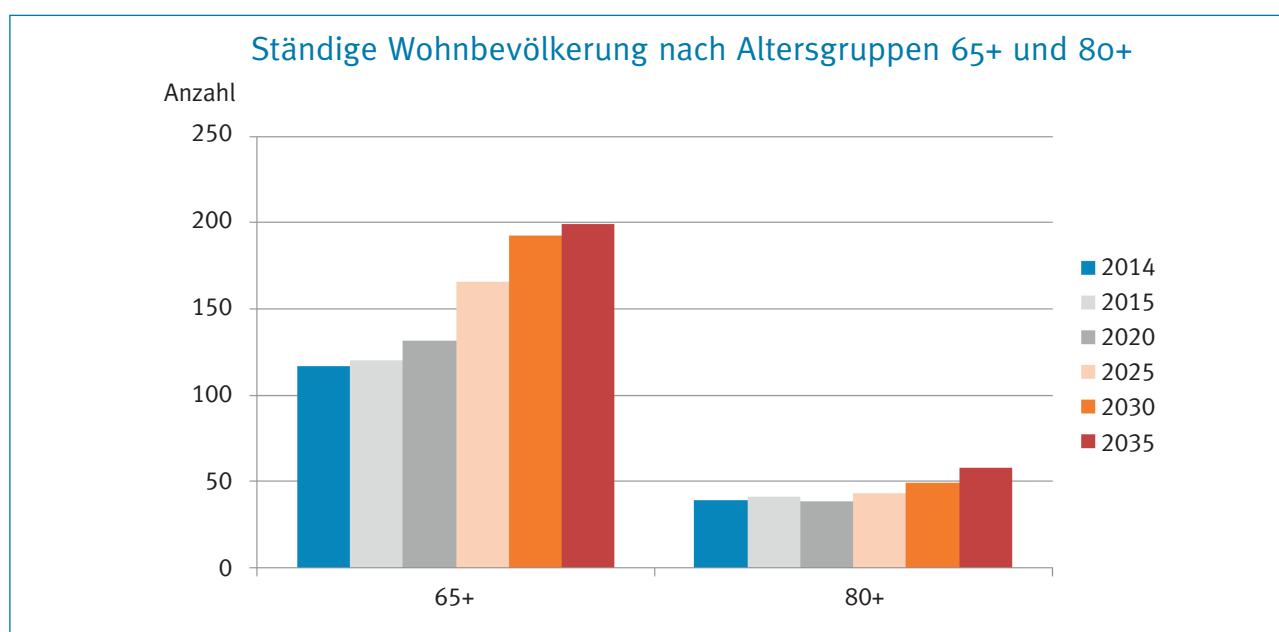
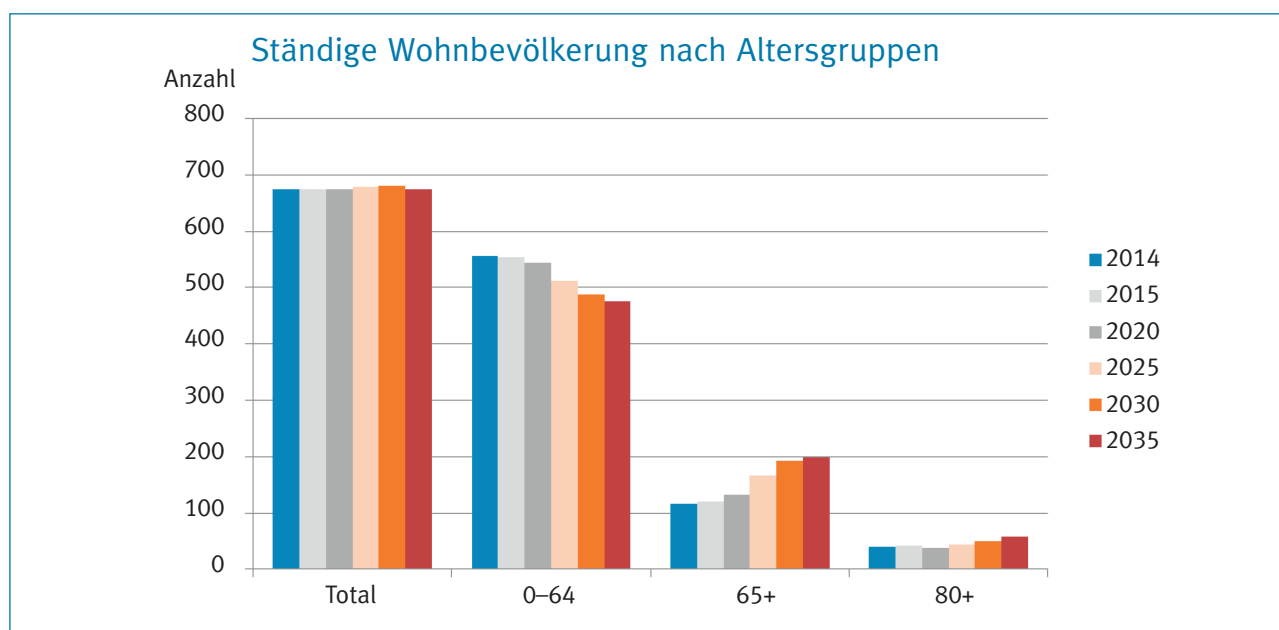


Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Romoos

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	674	100%	557	82,6%	117	17,4%	39	5,8%
2015	674	100%	554	82,2%	120	17,8%	41	6,1%
2020	675	100%	543	80,4%	132	19,6%	38	5,6%
2025	678	100%	513	75,7%	166	24,3%	43	6,3%
2030	680	100%	487	71,6%	193	28,4%	50	7,4%
2035	674	100%	475	70,5%	199	29,5%	58	8,6%

Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Romoos



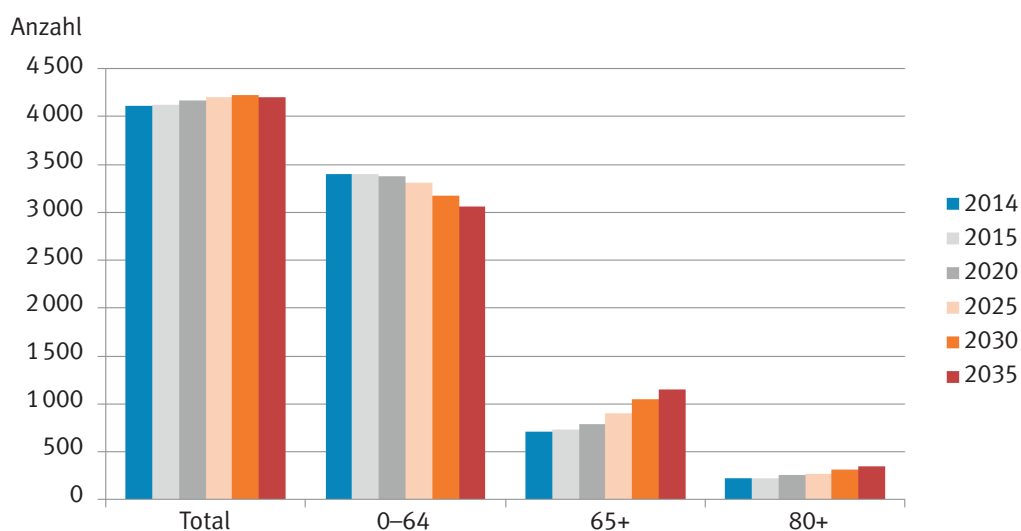
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Schüpfheim

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	4 109	100 %	3 402	82,8 %	708	17,2 %	222	5,4 %
2015	4 123	100 %	3 394	82,3 %	729	17,7 %	226	5,5 %
2020	4 165	100 %	3 373	81,0 %	792	19,0 %	254	6,1 %
2025	4 204	100 %	3 303	78,6 %	901	21,4 %	274	6,5 %
2030	4 224	100 %	3 176	75,2 %	1 048	24,8 %	311	7,4 %
2035	4 201	100 %	3 055	72,7 %	1 146	27,3 %	345	8,2 %

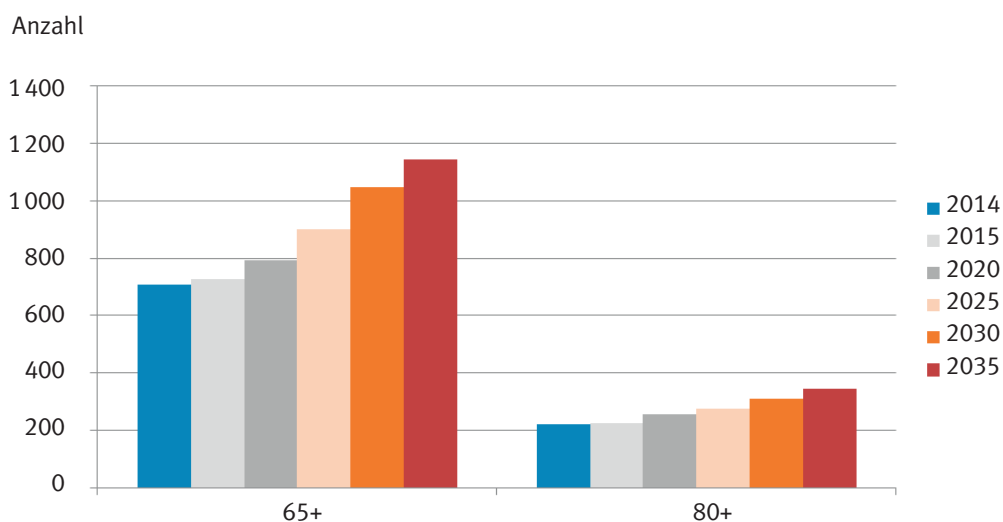
Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Schüpfheim

Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+



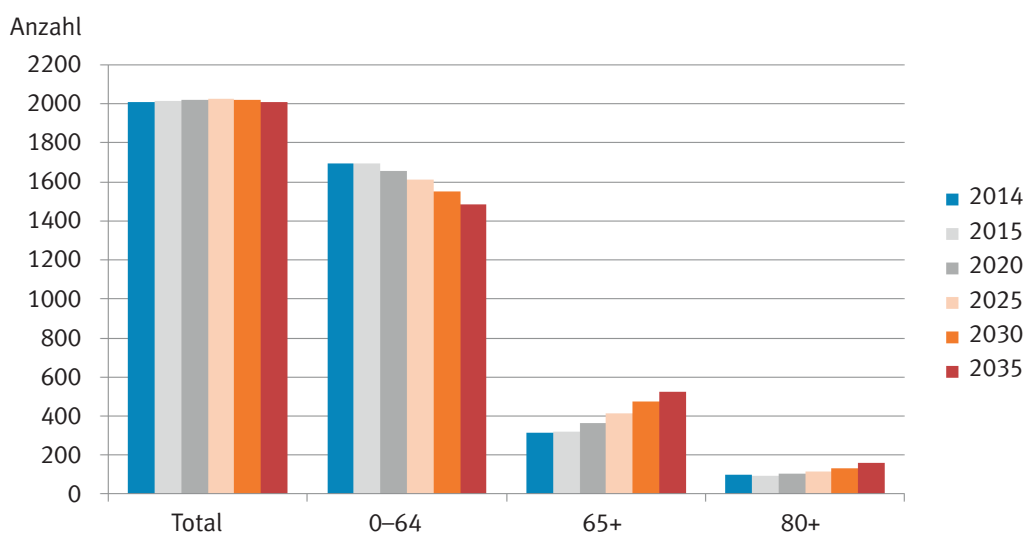
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Werthenstein

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	2011	100%	1697	84,4%	314	15,6%	98	4,9%
2015	2012	100%	1693	84,1%	320	15,9%	96	4,8%
2020	2020	100%	1656	82,0%	365	18,0%	107	5,3%
2025	2026	100%	1614	79,7%	412	20,3%	114	5,6%
2030	2022	100%	1549	76,6%	473	23,4%	130	6,4%
2035	2009	100%	1484	73,9%	525	26,1%	160	8,0%

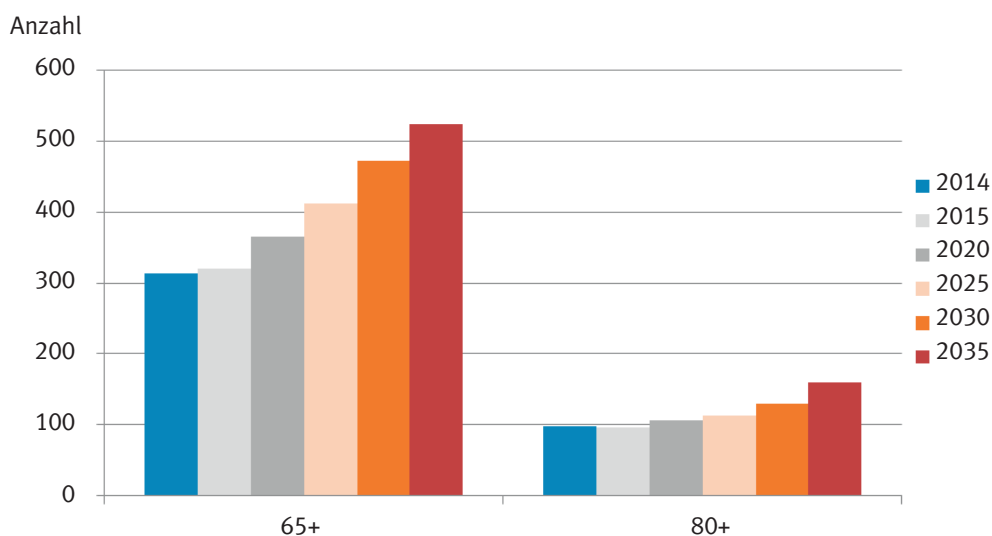
Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Werthenstein

Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+



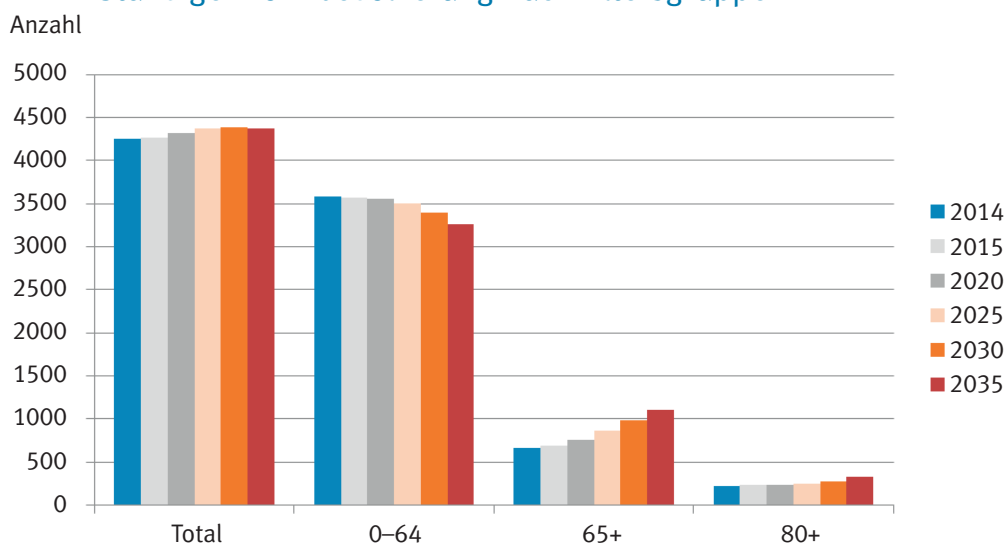
Bevölkerungsdemografie der Gemeinde Wolhusen

Jahr	Total		0–64 Jahre		65+ Jahre		80+ Jahre	
2014	4 250	100 %	3 580	84,2 %	670	15,8 %	220	5,2 %
2015	4 263	100 %	3 572	83,8 %	692	16,2 %	231	5,4 %
2020	4 317	100 %	3 555	82,3 %	762	17,7 %	234	5,4 %
2025	4 370	100 %	3 498	80,0 %	872	20,0 %	246	5,6 %
2030	4 387	100 %	3 397	77,4 %	990	22,6 %	276	6,3 %
2035	4 367	100 %	3 266	74,8 %	1 101	25,2 %	324	7,4 %

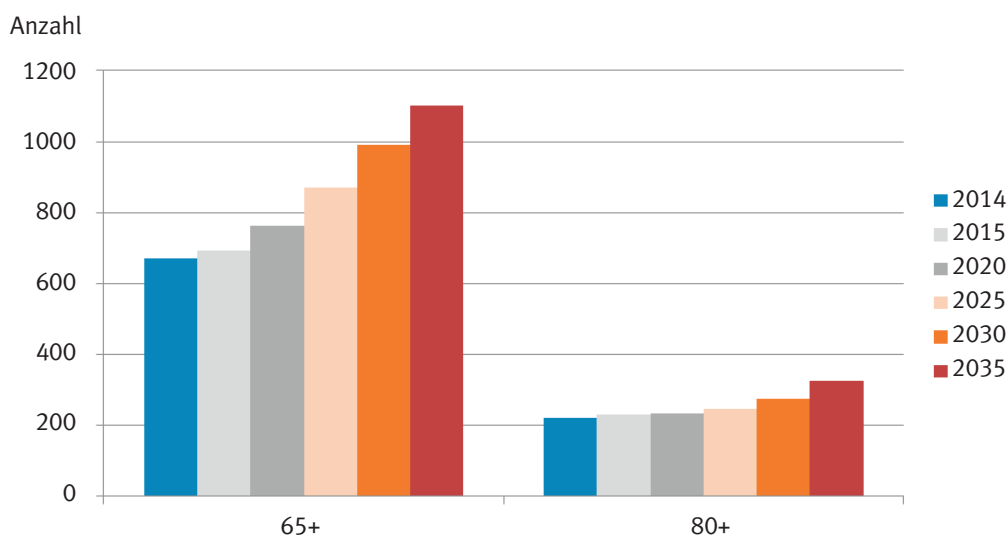
Quelle: LUSTAT 2015

Bevölkerungsszenario 2014 bis 2035 der Gemeinde Wolhusen

Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 65+ und 80+



Bedarf an Pflegeplätzen für die Region Entlebuch-Wolhusen

Um den Bedarf an zukünftig benötigten Pflegeplätzen zu bestimmen, wird im Kanton Luzern ein Prozentanteil (Richtwert) der über 80-jährigen Bevölkerung zu Hilfe genommen. Dieser Richtwert beträgt schweizerisch 25 Prozent. In den vergangenen Jahren wurde im Kanton

Luzern bzw. in der Planungsregion Entlebuch neu bei 23 Prozent angesetzt.

Dementsprechend werden in der Region Entlebuch-Wolhusen bis ins Jahr 2035 folgende Anzahl Pflegebetten benötigt:

Jahr	Bevölkerung 80+ (gem. LUSTAT-Statistik)	Richtwert 23 %	Benötigte Pflegeplätze
2015	1 240	23 %	285
2020	1 356	23 %	312
2025	1 499	23 %	345
2030	1 703	23 %	392
2035	1 927	23 %	443

Bestandesaufnahme Pflegeplätze (bewilligte Pflegeplätze per 31.12.2014):

Entlebuch:	78 Plätze	Regionales Alterswohnheim Bodenmatt (Gemeindeverband Entlebuch, Doppleschwand, Romoos und Werthenstein)
Escholz matt:	77 Plätze	Alters- und Pflegeheim Sunnematte (Gemeindeeigenes Heim)
Wolhusen:	107 Plätze	Wohn- und Pflegezentrum Berghof (Öffentlich-rechtliche Anstalt)
Schüpfheim:	101 Plätze	Regionales Wohn- und Pflegezentrum (Gemeindeverband aller acht Entlebucher Gemeinden)

Total **363 Plätze**

Für die Region Entlebuch-Wolhusen sind bis ins Jahr 2020 maximal 363 Pflegebetten vorgesehen. Zusätzlich verfügt Malers über 66 Plätze und eine Demenzwohngruppe für

fünf Personen. Ältere Menschen von Werthenstein wohnen vor allem in den Heimen von Wolhusen und Malers.

Interpretation

Der Bedarf an Pflegebetten in der Region Entlebuch-Wolhusen ist bis ins Jahr 2025/30 in etwa gedeckt, steigt dann an und liegt in einer Bandbreite zwischen 30 bis 80 zusätz-

lichen Pflegebetten bis ins Jahr 2035. Es ist sinnvoll, das Zahlenmaterial laufend zu überprüfen, um langfristig die Planung gestalten zu können.

Teil II: Konzept Region

1. Lebensgestaltung

Leitsatz

Ältere Menschen engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gesellschaft. Es stehen ihnen Angebote in den verschiedenen Bereichen der Lebensgestaltung zur Verfügung, welche die Interessen, Ressourcen und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen.

Wirkungsziele

1. Die Bevölkerung, die politisch tätigen Personen und alle Akteurinnen und Akteure in der Altersarbeit sorgen gemeinsam für eine gute Lebensqualität im Alter.
2. Eine grösstmögliche Selbstbestimmung und Selbstständigkeit in allen Lebenslagen des Alters wird angestrebt. Die notwendigen Unterstützungsangebote werden bedarfsgerecht sichergestellt.
3. Ältere Menschen sorgen eigenverantwortlich für ihre Gesundheit und Lebensqualität.
4. Jüngere und ältere Menschen leisten mit Freiwilligenarbeit einen Beitrag an die Gesellschaft.

Massnahmen regional

- Die Alterskommission befasst sich mit regionalen Mobilitätsfragen und gibt Empfehlungen ab.
- Präventionsmassnahmen und gesundheitsfördernde Aktivitäten von Bund, Kanton und Gemeinden werden durch die Alterskommission Region Entlebuch vermittelt.
- Im Bereich Freiwilligenarbeit ist die Zusammenarbeit und Vernetzung zu prüfen, Freiwilligenpool zu schaffen, regional zu koordinieren (z.B. Verein «win6oplus», benevol usw.).
- Für Besuchsdienstleistende und Freiwillige stehen Wertschätzungsformen (z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten, Zeitgut-schriften, Sozialzeitausweis usw.) zur Verfügung.
- Mittels Infoveranstaltungen sollen die Angebote im Freiwilligenbereich bekannt gemacht werden.

2. Wohnen

Leitsatz

Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.

Wirkungsziele

1. Verschiedene Wohnformen, eine gute Infrastruktur und bedarfsgerechte Dienstleistungen tragen dazu bei, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

-
2. Alterswohnungen mit Dienstleistungen sollen regional gefördert werden.
 3. Regional sollen dem Bedarf entsprechend stationäre Pflegebetten zur Verfügung stehen.
 4. Aktuelle Informationen über altersgerechte Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten sind erhältlich.

Massnahmen regional

- Die Bevölkerung wird für eine rechtzeitige Auseinandersetzung mit dem Wohnen im Alter sensibilisiert.
- Der Bedarf an ambulanten und stationären Angeboten wird durch die Planungsregion Soziales und Gesundheit Entlebuch überprüft und koordiniert.
- Die Angebote über altersgerechte Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten werden geprüft.

3. Information, Koordination und Beratung

Leitsatz

Ältere Menschen haben in ihrer Wohn-gemeinde oder -region Zugang zu Informa-tion und Beratung rund um das Thema Alter.

Wirkungsziele

1. Ältere Menschen und ihr soziales Umfeld sind über die Angebote und Dienstleistungen in der Region informiert. Sie haben Zugang zu Beratung und informieren sich vorsorgend über das Thema Alter.
2. Die Alterskommission Region Entlebuch setzt sich für regelmässige Öffentlichkeitsarbeit ein.
3. Das Thema Alter und Migration ist zu beobachten.

Massnahmen regional

- Der Aufbau einer Informations- und Koordinationsstelle ist zu prüfen. Es soll eine Anlaufstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen sein. Die Verantwortlichen können über Dienstleistungen informieren, Angebote für ältere Menschen koordinieren und vermitteln, einfache Beratungen anbieten und Ratsuchende an geeignete Fachstellen weitervermitteln.
- Informationen rund ums Thema Alter sind in der regionalen Zeitung präsent (regelmässige Berichterstattung).

4. Dienstleistungen und Pflege

Leitsatz

Ältere Menschen werden mit bedarfsgerechten, koordinierten Betreuungs- und Pflegedienstleistungen unterstützt.

Wirkungsziele

1. Den hilfs- und pflegebedürftigen Menschen steht ein breites, bedarfsgerechtes und qualitativ gutes Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung, welches sie in ihren Möglichkeiten zur selbstständigen Lebensführung unterstützt. Es gilt der Grundsatz «ambulant vor stationär».
2. Beratung, Schulung, Weiterbildung und Entlastung für betreuende und pflegende Angehörige und andere unterstützende Privatpersonen oder Freiwillige sollen gewährleistet sein.
3. Die hausärztliche Versorgung soll aufrecht erhalten bleiben.
4. Personen, die stationäre Pflege und Betreuung benötigen, finden Platz in Pflegeinstitutionen nach Möglichkeit in ihrer Wohnregion.

Massnahmen regional

- Die Dienstleistungsangebote im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause sind laufend den Bedürfnissen anzupassen und nach Möglichkeit zu optimieren.
- Betreuende und pflegende Angehörige sowie unterstützende Privatpersonen können beratend und wertschätzend unterstützt werden.
- Das Gemeinwesen zeigt auf, wie die hausärztliche Versorgung mittel- und langfristig gewährleistet ist.
- Die Spitäler in Wolhusen und Langnau sollen als politischer Auftrag langfristig erhalten bleiben.
- Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten bei der Koordination der verschiedenen Dienstleistungen im Gesundheitswesen Unterstützung.
- Die Angebote für Suchtkranke, Psychischkranke, Menschen mit Demenz und junge Pflegebedürftige usw. sind laufend durch die Planungsregion Soziales und Gesundheit Entlebuch zu prüfen.
- Menschen, die in die letzte Lebensphase eintreten und ihre Angehörigen sind über «palliative care» informiert (ambulant und stationär möglich). Regionales Palliativkonzept anstreben (Spiritualität integrieren).

5. Finanzielle Sicherheit im Alter

Leitsatz

Ältere Menschen können darauf vertrauen, dass sie finanziell in Bezug auf Betreuung und Pflege abgesichert sind.

Wirkungsziele

1. Ältere Menschen sensibilisieren, damit sie sich frühzeitig Gedanken machen über die Finanzierung der letzten Lebensphase und ihre Selbstverantwortung wahrnehmen.
2. Ältere Menschen in einfachen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Zugang zu individueller Unterstützung und Hilfe im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Massnahme regional

- Es wird auf den Aufbau der Informations- und Koordinationsstelle hingewiesen. Ältere Menschen und ihre Angehörigen werden über Möglichkeiten betreffend finanzieller Unterstützung und Entlastung informiert.

6. Spiritualität

Leitsatz

Ältere Menschen können ihre spirituellen Bedürfnisse und Rituale unabhängig der Konfessionen erleben.

Wirkungsziel

Ältere Menschen dürfen spirituelle Begleitung erfahren.

Massnahmen regional

- Akteurinnen, Akteuren, Besuchergruppen und Freiwilligen wird eine gute Begleitung und Schulung ermöglicht.
- Die spirituellen Bedürfnisse der Betroffenen werden wahrgenommen und diesbezügliche, regionale Angebote bekannt gemacht.

Teil III: Konzept Gemeinde Doppleschwand



1. Lebensgestaltung

Leitsatz

Ältere Menschen engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gesellschaft. Es stehen ihnen Angebote in den verschiedenen Bereichen der Lebensgestaltung zur Verfügung, welche die Interessen, Ressourcen und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen.

Wirkungsziele

1. Die ältere Bevölkerung soll am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, eingebunden sein und bereit sein, sich auch zu engagieren.
2. Soziale Kontakte und gemeinsame Aktivitäten sind wichtig und sollen auch im Alter gepflegt werden.
3. Die ältere Bevölkerung soll sich weitestgehend hindernisfrei im öffentlichen Raum bewegen können.

Massnahmen

- Verschiedene lokale Organisationen/ Vereine sollen weiterhin auch Aktivitäten für ältere Menschen anbieten (Konzerte, Wanderungen, etc.)
- Die Freiwilligenarbeit der Seniorengruppe wertschätzen und unterstützen sowie bei Nachfolgeproblemen Verantwortung übernehmen.
- Der vom Frauenverein angebotene Besuchsdienst (Besuchergruppe Doppleschwand) weiter pflegen und bei Bedarf ausbauen, eventuell kombiniert mit einem Fahrdienst.
- Es ist zu prüfen, ob auf Gemeindeebene das Angebot des Mittagstisches/ Mahlzeitendienstes auf privater Basis, evtl. über das lokale Landgasthaus angeboten werden kann.
- Die Gemeinde stellt grundsätzlich öffentliche Räumlichkeiten für ehrenamtliche Seniorenanlässe unentgeltlich zur Verfügung und unterstützt bei der Koordination.
- Die öffentlichen Gebäude sind mit hindernisfreien Zugängen ausgestattet.
- Es werden im Dorf ausreichend Sitzgelegenheiten und verkehrsberuhigende Massnahmen geprüft.
- Es ist zu prüfen, ob «Füreinander»-Angebote kreiert werden können, zum Beispiel Unterstützung und Begleitung im Alltag, Fahrdienst, Bedienungshilfen, Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung, etc.
- Es ist zu prüfen, ob Angebote für Jung und Alt in der Gemeinde weiter ausgebaut werden können (z. B. Erwachsenenschutz, Schule). Das vorhandene Potenzial pensionierter Seniorinnen und Senioren sollte vermehrt genutzt werden.

2. Wohnen

Leitsatz

Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.

Wirkungsziele

1. Die Bevölkerung hat sich frühzeitig mit dem Wohnen im Alter auseinanderzusetzen.
2. Bereits bei der Planung von hindernisfreien Wohnungen ist die optimale Nutzung von Dienstleistungen des betreuten Wohnens mit einzubeziehen.
3. Dienstleistungen der Spitex, welche das Wohnen im Alter erleichtern, werden bedarfsgerecht mitgetragen.

4. Der Bedarf an Hilfe und Pflege wird mit fortschreitendem Alter grösser. Die familiäre und nachbarschaftliche Hilfe und Unterstützung ist für eine gute Versorgung sehr wichtig und zu pflegen.

Massnahmen

- Nach Möglichkeit mitwirken, dass in Zentrumsnähe genügend hindernisfreie, seniorengerechte und bezahlbare Wohnungen zur Verfügung stehen.
- Über altersgerechte Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren (lokal und regional).
- Familien- und Nachbarschaftshilfe weiter pflegen und beratend unterstützen.
- Es ist zu prüfen, ob ein lokaler Fahrdienst vor allem für Fahrten Richtung Entlebuch aufgebaut werden soll.

3. Information, Koordination und Beratung

Leitsatz

Ältere Menschen haben in ihrer Wohn-gemeinde oder -region Zugang zu Informa-tion und Beratung rund um das Thema Alter.

Wirkungsziele

1. Im Rahmen der gesetzlichen sozialen Absicherung soll unkompliziert Hilfe-stellung geboten werden.
2. Die ältere Bevölkerung kann sich über bestehende Lebensgestaltungs- und Dienstleistungsangebote einfach und umfassend informieren.

Massnahmen

- Eine regionale oder lokale Informations-stelle für Altersfragen ist zu prüfen.
- Informationen rund um das Alter werden in den Gemeindenachrichten im Entle-bucher Anzeiger, im Anschlagkasten der Gemeinde und auf der Gemeindehome-page oder per Flugblatt veröffentlicht.
- Die Angebote für Seniorinnen und Senioren werden im Veranstaltungskalender und auf der Webseite der Gemeinde kommuniziert.

4. Dienstleistungen und Pflege

Leitsatz

Ältere Menschen werden mit bedarfsgerechten, koordinierten Betreuungs- und Pflegedienstleistungen unterstützt.

Wirkungsziele

1. Gesundheit im Alter erhöht die Lebensqualität. Es ist auch Aufgabe der Öffentlichkeit, diese zu aktivieren und zu pflegen.
2. Die ältere Bevölkerung erhält qualifizierte und gut ausgebaute Spitex-Dienstleistungen, um möglichst lange zu Hause wohnen zu können.

3. Der Bedarf an Pflegeplätzen, Entlastungsbetten, Tages- und Nachtaufenthalten ist regional laufend zu prüfen und sicherzustellen.

Massnahmen

- Eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der Gesundheitsversorgung ist zu prüfen.
- Den Verein Spitex Region Entlebuch beim Angebotsausbau des Nachtdienstes (24h-Spitex) und eines Notrufsystems unterstützen.
- Weitere ambulante Angebote sind laufend zu prüfen wie Tages- und Nachtstätten.

5. Finanzielle Sicherheit im Alter

Leitsatz

Ältere Menschen können darauf vertrauen, dass sie finanziell in Bezug auf Betreuung und Pflege abgesichert sind.

Wirkungsziel

Im Rahmen der gesetzlichen sozialen Absicherung soll der älteren Bevölkerung unkompliziert Hilfestellung geboten werden.

Massnahme

Es sollen bei Bedarf Info-Veranstaltungen über das gesamte Sozialversicherungssystem innerhalb der Gemeinde stattfinden.

6. Spiritualität

Leitsatz

Ältere Menschen können ihre spirituellen Bedürfnisse und Rituale unabhängig der Konfessionen erleben.

Wirkungsziel

Die spirituellen Bedürfnisse in unserer Gemeinde sind abgedeckt. Es gibt verschiedene Angebote, die individuell genutzt werden können.

Massnahme

keine

Teil IV: Bestandesaufnahme und Beurteilung in der Gemeinde Doppleschwand 2015

1. Spitex und Gesundheitsförderung

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Massnahmen ¹
------------------	--	-------------	-------------------------

1. Medizinische Versorgung

Ärzte	Versorgung regional	Das Angebot ist zurzeit ausreichend. Die regionale medizinische Grundversorgung mit Ärztezentren, Gemeinschaftspraxen oder Gesundheitszentren ist zu fördern.	XX
Spitäler	Wolhusen, Sursee und Luzern	Bestehendes Angebot ist gut. Spital Wolhusen bleibt erhalten.	
Zahnärzte	Versorgung regional	Angebot ist zurzeit ausreichend.	
Apotheken / Drogerien	Angebote regional	Angebot ist ausreichend.	
Psychiatrische Dienste	Ambulante Dienste: – Psychiatrische Pflege Spitex – Ambulatorium in Wolhusen	An diese Beratungsstellen wird man in der Regel vom Hausarzt verwiesen.	
Physiotherapie	Angebote regional	Angebot ist gut.	
Notfalldienst	– Hausärztliche Notfallpraxis Spital Wolhusen – KSSW Kantonsspital Sursee-Wolhusen – Sanitätsnotfalldienst – REGA – Dargebotene Hand – Vergiftungsnotruf – Polizei – Feuerwehr	Die Angebote sind ausreichend.	

2. Pflege + Betreuung Spitex

Krankenpflege	Spitex Region Entlebuch	Angebot ist sehr gut. Stützpunkt Entlebuch koordiniert Einsätze und führt diese aus.	
Hauswirtschaft	Spitex Region Entlebuch	Angebot ausreichend.	
Mahlzeitendienst	Spitex Region Entlebuch	Gut, könnte allenfalls auch über das ansässige Landgasthaus gelöst werden.	X

X = lokal XX = regional

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Massnahmen ¹
Fahrdienst	Spitex Region Entlebuch Rollstuhl Tixi Ruswil Private Anbieter	Fahrdienst könnte vermehrt auch über private Personen angeboten werden.	X
Entlastungsdienst	Spitex Region Entlebuch	Geschätztes Angebot zur Entlastung der Angehörigen von hilfsbedürftigen Menschen.	
Kranken- und Sterbegleitung	Spitex Region Entlebuch	Sitzwache zur Entlastung der Angehörigen	
Reinigungsdienst	Nicht vorhanden, wird vielfach familienintern gelöst.	zurzeit kein weiterer Bedarf	
Notfallpikett	Sanitätsnotruf 144 Feuerwehr Zivilschutz Samariter	Angebot ist genügend. Notrufsystem prüfen.	XX
Fusspflege	Angebote regional	Angebot ist genügend.	
Wasch- und Flickdienst	Privat	kein Bedürfnis	
Coiffeurdienst	Mehrere Angebote im Dorf	Angebot ist gut. Dienste werden auch zu Hause angeboten.	
Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst	– Frauenverein Doppleschwand – Pro Senectute/ Seniorenteam – Nachbarn/Familien	Die freiwilligen Helfer/-innen organisieren sich selber. Das Engagement der Freiwilligen wird sehr geschätzt.	
Tagesaufenthalt	– AWH Bodenmatt Entlebuch – WPZ Schüpfheim	Nachfrage eher klein.	
Ferienbett	– AWH Bodenmatt Entlebuch – WPZ Schüpfheim	Angebot wird von den Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen sehr geschätzt.	
Mittagstisch	– Landgasthaus Linde – AWH Bodenmatt Entlebuch – WPZ Schüpfheim	Angebot in Doppleschwand wird rege genutzt und geschätzt.	
Übergangspflege	– AWH Bodenmatt Entlebuch – WPZ Schüpfheim – Spitex Region Entlebuch	Ist durch Heime und Spitex abgedeckt.	

X = lokal XX = regional

Dienstleistungen	Trägerschaft/ Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass- nahmen ¹
------------------	---------------------------------------	-------------	------------------------------

3. Beratung

Beratung für Senioren und deren Angehörigen	Pro Senectute Ortsvertretung Sozialamt/SoBZ	Das Angebot wird genutzt.	
Sozialdienst	SOBZ Schüpfheim	Die freiwillige Sozialberatung wird genutzt.	
Mütter- und Väterberatung	SOBZ Schüpfheim	Nur für Kleinkinder. Das Angebot vor Ort wird genutzt.	
Ernährungsberatung	SOBZ Schüpfheim LBBZ Schüpfheim	Die Ernährungsberatung wird ein immer wichtigeres Angebot.	XX
Seelsorge	Kath. Pfarramt Doppleschwand	Das Angebot wird geschätzt.	
Sterbebegleitung	– Spitex Region Entlebuch – Seelsorge Doppleschwand – Angehörige	Zurzeit ist das Angebot genügend.	

2. Aktivitäten und Solidarität

Dienstleistungen	Trägerschaft/ Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass- nahmen ¹
------------------	---------------------------------------	-------------	------------------------------

1. Interessenpflege

Sport	Seniorinnen/Senioren-Turnen an einem Nachmittag pro Woche	Wird gut besucht und gut geführt. Bei Bedarf unterstützen.	X
Bildung	– Bibliothek Doppleschwand – Kurse der Pro Senectute – Medien	genügend Angebote	
Musisch/Kreatives	Kursangebote durch Frauenverein	soweit genügend	
Unterhaltung	Theateraufführung, Musik- und Jodlerkonzerte extra für Seniorinnen und Senioren am Sonntagnachmittag	genügend Angebote	
Ausflüge	Die Seniorengruppe organisiert jährlich einen Ausflug. Ebenfalls werden Angebote durch den Entlebucher Anzeiger ermöglicht.	Angebot ist soweit genügend.	
Ferien	– Privat – Pro Senectute	kein weiterer Bedarf	
Weiteres	Jeden Monat findet ein Altersjassen im Landgasthaus Linde statt (ausgenommen Ferienzeit).	Das Angebot wird genutzt und geschätzt, auch zur Kameradschaftspflege.	

X = lokal XX = regional

Dienstleistungen	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Massnahmen ¹
------------------	--------------------------------------	-------------	-------------------------

2. Solidarität

Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst	Wird vom Frauenverein und von der Pro Senectute/Seniorenteam angeboten.	Könnte evtl. noch weiter ausgebaut werden. Bestehende Freiwilligendienste werden sehr geschätzt.	X
Handwerkliche Arbeiten	Kurse durch Frauenverein, private Angebote	Bedarf soweit gedeckt.	
Steuererklärungen ausfüllen	– Wird teilweise durch Steueramt/Sozialamt ausgeführt – Pro Senectute – Privatpersonen	Diese Dienstleistung ist für ältere Personen von grosser Bedeutung.	
Korrespondenz erledigen	– Teilweise durch Kanzlei/ Sozialamt – Privatpersonen	Wird eher selten in Anspruch genommen.	

3. Alt + Jung

Hütendienst	– Kinderhüeti – Verwandtschaft/Familie – Nachbarschaft	Bedürfnis ist soweit abgedeckt.	
Schulprojekt	Aufführung für Frauenverein und Seniorengruppe	Anlass aufrecht erhalten. Idee Senioren im Klassenzimmer weiter verfolgen.	X
Kleinere Hilfeleistungen Solidarität	Private/Nachbarschaft funktioniert gut, Ausbau prüfen.	Funktioniert gut, Ausbau prüfen.	X
Ressourcen gegenseitig vermitteln	Private/Nachbarschaft	Projekt «Füreinander» neu gestartet.	X

4. Politik

Senioren-Rat	Angebot in Gemeinde selbst besteht nicht, dafür Mitwirkung Alterskommission Region Entlebuch möglich.	Die Foren und Vorträge sind gut besucht.	
Politische Veranstaltungen	Keine Extra-Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren im Angebot!	Bedürfnis abklären.	X

3. Wohnen im Alter

Dienstleistungen	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Massnahmen ¹
Alterswohnungen «nicht betreut»	Mehrfamilienhaus Brunnhalde Neubau ehemaliges Pfarrhaus	Angebot ist ausreichend.	
Alterswohnungen mit Dienstleistungen	Mehrfamilienhaus Brunnhalde Neubau ehemaliges Pfarrhaus Wohnen in den «eigenen vier Wänden»	Dienstleistungen durch die Spitex.	
Wohnen im Alter	Wohnen in der Gemeinde mit Dienstleistungen durch Spitex/Private möglich; eine umfassende betreute Wohnform ist jedoch nicht im Angebot.	Betreute Wohnformen sind gefragt. Angebot ist auszu- bauen. Mit dem Projekt «Für- einander» können weitere Dienst- leistungen angeboten werden.	XX
Alterspflegeheim	Alterswohnheim Bodenmatt Entlebuch (78 Plätze, inkl. Demenzwohngruppe) Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim (100 Plätze inkl. Demenzwohngruppe)	In unserer Planungsregion sind die bis 2020 bewilligten 363 Betten vergeben. Eine Erweite- rung oder eine Umnutzung von Pflegebetten in Spezialabtei- lungen wird diskutiert werden müssen.	XX
Seniorenresidenz	keine	kein Bedürfnis	
Senioren-Wohn- gemeinschaft	keine	kein Bedürfnis	
Pflegewohngruppe	keine	kein Bedürfnis	
Private Pflegeplätze	keine	Könnte in Zukunft durchaus ein Bedürfnis werden.	
Infostelle für betagten- und behin- dertengerechtes Bauen	Kantonale Angebote vorhanden	Eine regionale Anlauf- und Koordinationsstelle ist zu prüfen.	XX

X = lokal XX = regional

4. Verkehr / Mobilität / Infrastruktur

Dienstleistungen	Trägerschaft / Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Mass- nahmen ¹
Öffentlicher Verkehr	Postautohalt vor Ort Zugverbindung ab Wolhusen	Postverbindung unbedingt beibehalten.	
Strassen, Übergänge, Zugänge, Über- querungen	soweit gut		
Fussgängerzone, Velostreifen, Sitzbänkli	Es sind nur wenige Sitz- bänkli im Dorf.	Das Aufstellen von Sitzbänkli weiter prüfen.	X
Rollstuhlgängigkeit	i. O.	i. O.	
GA-Abonnement	–	Nachfrage zu gering.	
Verkehrssicherheit	Es wird allgemein zu schnell durchs Dorf gefahren.	Verkehrsberuhigende Mass- nahmen prüfen.	X
Öffentliche Angebote Post, Gemeindehaus, Mehrzwecksaal, Abfall	vor Ort	genügend	
Private Angebote Banken, Versicherungen, Drogerien, Apotheken	Bankomat ist vor Ort vorhanden. Die weiteren Angebote sind in Nachbargemeinden zu finden.	soweit genügend	
Lebensmittel / Essen / Trinken Einkaufsläden Restaurants Cafés	Lebensmittelläden und Restaurant sind vor Ort. Andere Einkaufsläden wie Kleider sind in Nachbars- gemeinden zu finden.	Angebot ist gut. Die lokale Versorgungsentwicklung ständig mitverfolgen.	X

X = lokal XX = regional

5. Sicherheit im Alter

Dienstleistungen	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Massnahmen ¹
AHV	Auskünfte über die AHV-Zweigstelle Doppleschwand	i. O.	
Ergänzungsleistung	Auskünfte über die AHV-Zweigstelle Doppleschwand	i. O.	
Hilflosen-entschädigung	Auskünfte über die AHV-Zweigstelle Doppleschwand	i. O.	
Prämienverbilligung	Auskünfte über die AHV-Zweigstelle Doppleschwand	Aktive Betreuung durch die Gemeinde für die Anmeldung	X
Leistungen der Pro Senectute	– Pro Senectute Ortsvertretung – Pro Senectute Beratungsstelle Willisau	i. O.	
Hilfsmittel	Hilfsmittel müssen selber beim Arzt oder Spital angefordert werden.	i. O.	
Leistungen der eigenen Familie	Soweit möglich vorhanden	i. O.	
Leistungen der Gemeinde	Beratung und Weiterleitung an die richtige Amtsstelle	i. O.	

Sicherheit im öffentlichen Raum

Vertrauen in die Behörden, in die Polizei	Vertrauen ist vorhanden.	gut	
Präsenz der Ordnungshüter	Polizeiposten ist in Entlebuch, dadurch ist die Präsenz eher selten.	genügend	

Sicherheit im privaten Raum

Beratungsangebote	Tele-Alarm S12 Armband mit Alarmruf	Angebot kann bei der Swisscom angefordert werden. Auch der Rotkreuz-Notruf bietet jederzeit Unterstützung.	
-------------------	--	--	--

X = lokal XX = regional

6. Information und Koordination

Dienstleistungen	Trägerschaft/Personal Ist-Zustand	Beurteilung	Massnahmen ¹
Gemeindeeigenes Infoblatt	– Gemeindenachrichten im Entlebucher Anzeiger – Anschlagkasten/Homepage der Gemeinde	Angebot reicht aus.	
Infoblatt über alle Dienstleistungen	Gemeinde-Homepage A-Z oder Soziales, TeleBlitz Einleitung	Angebot reicht aus.	
Internet und Homepage	Einwohnergemeinde Doppleschwand	Angebot vorhanden.	
Telefonbucheintrag	Gemeindeverwaltung AHV-Zweigstelle Sozialamt SoBZ Spitex Pro Senectute	i.O.	
Angebote der Information auf Gemeindekanzlei, eigene Infostelle	Gemeindeverwaltung Doppleschwand	Gemeindeverwaltung ist Montag, Donnerstag und Freitag geöffnet. Angebot reicht aus.	
Infos in Regionalzeitung	Entlebucher Anzeiger	genügend	
Koordination der Spitex-Organisation (Triage)	– Spitex Entlebuch – Unterlagen über Spitex: Gemeindekanzlei und Homepage – Telefonnummern der Spitex im Telefonbuch jeder Verbandsgemeinde/ Spitex-Homepage	Einheitliche Telefonnummer Spitex: 041 484 28 00	
Koordinations-sitzungen aller Organisationen	Präsidentensitzung für Veranstaltungskalender	i.O.	
Alterskommission/ Altersforum/Senioren-Rat ad hoc AG	Alterskommission Region Entlebuch	regional vorhanden	



